# Unabhängige Wählergemeinschaft Flintbek die einzige und *echte*Alternative!

- Kommen Sie zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013-

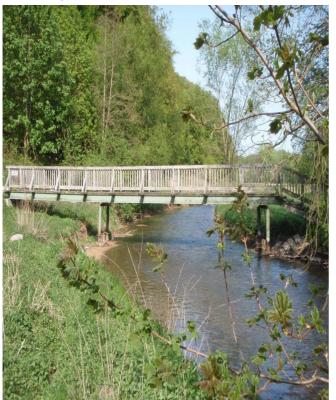


# **UWF**

seit 1961

#### UWF: bürgernah, sachbezogen, unabhängig

Seit 1961 haben sich in der UWF politikinteressierte Menschen aus Ihrer Nachbarschaft zusammengefunden, um aktiv an der politischen Willensbildung in unserer Gemeinde teilzunehmen. Die UWF gehört zu den ältesten Wählervereinigungen in Schleswig-Holstein. Wir machen Kommunalpolitik, die unabhängig von landes- und bundespolitischen Streitereien ist. Bei uns geht es um die Sache vor Ort und nicht



um wechselnde politische Großwetterlagen. Wir streiten für ein gemeinsames Ziel: Flintbeker Probleme zu lösen. Nicht immer sind wir dabei einer Meinung, und das ist gut so! Denn unsere Mitglieder handeln frei von Fraktionszwängen und vorformulierten Leitlinien einer Parteizentrale.

Demokratie lebt davon, dass sich in einem toleranten Wettstreit der Argumente die beste Idee durchsetzt. Dabei haben wir nicht den Anspruch, die Welt zu verändern, sondern wir wollen verantwortungsvoll dazu beitragen, dass Flintbek dauerhaft und für alle eine liebenswerte Gemeinde bleibt, in der es sich gut leben lässt.

Wir sind bei der letzten Kommunalwahl zur drittstärksten Kraft in der Gemeindevertretung gewählt worden. Für die

kommende Wahlperiode werben wir erneut um Ihre Unterstützung. Wenn auch Sie davon überzeugt sind, dass

- wir die Kommunalpolitik nicht den großen Parteien überlassen sollten,
- die demokratische Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger verstärkt werden muss und
- mehr Bürgernähe, Sachlichkeit und Transparenz in die Politik gehört,

dann geben Sie uns Ihre Stimme.

Wir wollen auch in der Zukunft eine bürgernahe, sachbezogene und unabhängige Kommunalpolitik für unsere Flintbeker Bürgerinnen und Bürger fortführen. Mit unseren Lösungen wollen wir stets nah bei den Menschen in unserer Gemeinde sein und uns ernsthaft mit dem, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt, auseinandersetzen.

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir Ihnen unser Team und unsere Ziele für die nächsten Jahre vorstellen. Nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit – es lohnt sich!

Wenn Sie darüber hinaus Interesse an unserer Arbeit oder Fragen haben, laden wir Sie herzlich ein, uns bei unseren UWF-Arbeitsabenden im Flintbeker Rathaus zu besuchen.

Die Termine finden Sie auf unserer Homepage unter www.uwf-online.de.

#### Wahlkreis I



Dipl.-Verwaltungsw. Helmut Groß Polizeihauptkommissar a.D. Hörn 2

#### Wahlkreis I



Uwe Thier Beamter Langstücken12

#### Wahlkreis IV



Ingo Hartwig Soldat Colbergskamp 13

#### Wahlkreis V



Ruth Groß Hauswirtschaftsmeisterin Hörn 2

#### Wahlkreis II



Dipl.-Kfm. Michael Muhs Bankkaufmann Holzvogtkamp 36a

#### Wahlkreis II



Susanne Hiob Assessorin jur. Vogelstange 4

#### Wahlkreis IV



Joachim Wilke Masch.-Techniker Demenbeck 31

#### Wahlkreis V



Julia Hansen Bankbetriebswirtin Amselring 22

#### Wahlkreis III



Dr. Michael Hiob Apotheker Vogelstange 4

#### Wahlkreis III



Stefan Hansen Assessor jur. Amselring 22

#### Unsere weiteren Listenkandidaten sind:

Brigitte Jessen
Uwe Jürgens
Dr. Michael Piert
Evelin Pöppel
Dr. Boris Pawlowski
Peter Pöppel

# **UWF**

# die echte Alternative!

#### Dafür setzen wir uns ein:

# Sicherung und Entwicklung des Schulstandortes Flintbek

Seit Jahren sind wir dafür eingetreten, dass die Schule am Eiderwald als Gemeinschaftsschule anerkannt wird. Zum Schuljahr 2013/2014 wird endlich die von uns angestrebte Schulform als offene Ganztagsschule umgesetzt.

Wir werden uns weiterhin für eine Ausstattung mit modernsten Sach-, Lernund Lehrmitteln einsetzen. Unsere Schule soll auch in der Zukunft im Vergleich mit anderen Schulen ein Juwel für die Bildung unserer Kinder sein.

Unsere Initiative zur Einrichtung einer Stelle für die Schulsozialarbeit war erfolgreich. Schulsozialarbeit ist heute fester Bestandteil im Schulalltag. Ihr Schwerpunkt war in unserer Schule ursprünglich für die Klassen ab dem 5. Jahrgang gedacht. Heute werden Kinder eingeschult, unabhängig davon, ob sie über die nötige "Schulreife" verfügen. Deshalb muss die Schulsozialarbeit früher einsetzen. Nur so können Entwicklungsverzögerungen im 1. und 2. Schuljahr frühzeitig erkannt und gelöst werden. Der Grundstein für erworbene Sozialkompetenz, für eine gute Klassengemeinschaft, für Integration und Akzeptanz wird insoweit gerade zu Beginn der Schulzeit gelegt. Schulsozialarbeit sollte daher schon vorbeugend eingreifen, um Störungen beim Lernen und problematischem Sozialverhalten entgegen zu wirken.

Wir werden uns daher für die Verstärkung der Sozialarbeit an unserer Schule durch die Einrichtung einer Vollzeitstelle für den Grundschulbereich einsetzen!

Nachdem die attraktive Umgestaltung des Schulhofes der Grundschule für unsere Kinder weitestgehend abgeschlossen ist, muss nun endlich auch die Umgestaltung des anderen Schulhofes im Haupteingangsbereich umgesetzt werden. Gerade den neuen Schülerinnen und Schülern an unserer zukünftigen Gemeinschaftsschule sollten wir einen schönen und funktionellen Außenbereich bieten.

Wir werden uns um die Umsetzung der Um- und Neugestaltung des Schulhofbereiches der neuen Gemeinschaftsschule kümmern.

#### Zukunftsorientiertes Kindergartenangebot

Wir haben durch eine beharrliche Argumentation eine zukunftsorientierte und wirtschaftliche Bedarfsdeckung für die Förderung der Kinder unterschiedlicher Altersgruppen realisiert. Flintbeks Kindergärten sind modern und zukunftsfähig eingerichtet. So wurde die Kindertagesstätte "Storchennest" durch einen Anbau erweitert und der neue Gemeindekindergarten "Ich und Du" Anfang dieses Jahres fertig gestellt. Die pünktliche Eröffnung hat uns besonders gefreut, da wir zuvor gegen den Widerstand der SPD, der Grünen und der FDP den Bau auf einem gemeindeeigenen Grundstück durchsetzen konnten. Zum einen wurde damit die lange Suche nach anderen Flächen nicht notwendig und zum anderen eröffnet sich durch die Nähe zur Kita Storchennest jetzt die Chance, durch eine sinnvolle Zusammenarbeit Synergiepotenziale zu erschließen.

❖ Das Wohl unserer Kleinsten liegt uns besonders am Herzen. Wir werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass eine zeitgemäße Kindergartenausstattung vorhanden ist und Flintbek dabei auch überregional glänzen kann.

#### Förderung der Jugendarbeit

Die Jugendförderung in den Vereinen und Verbänden liegt uns ganz besonders am Herzen. Wir wollen uns weiterhin dafür engagieren, dass auch in Zeiten "knapper Kassen" das eine oder andere Projekt gefördert werden kann. In der nächsten Wahlperiode wollen wir uns dafür einsetzen.

- ❖ dass die r\u00e4umlichen Probleme des TSV Flintbek durch eine zweckm\u00e4\u00dfige Erweiterung des B\u00fcrger- und Sportzentrums gel\u00fcst werden.
- dass die Spartenvielfalt des Flintbeker Breitensports erhalten bleibt und für Sportinteressierte attraktive Angebote zu regelmäßigen sportlichen Aktivitäten einladen.
- dass das hohe ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit aller Flintbeker Vereine und Organisationen gewürdigt und unterstützt wird.
- dass die Ideen der Jugendlichen, die im Projekt Zukunftswerkstatt Flintbek vorgetragen wurden, berücksichtigt werden.
- dass offene Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche zwischen den ehrenamtlich Beteiligten, den Schulen und den anderen Einrichtungen des nahen Umlandes durch abgestimmte Aktivitäten attraktiver werden.

#### Klimaschutzkonzept/Energiekonzept

Wir begrüßen die verstärkte Nutzung regenerativer Energien. Der Erfolg der notwendigen Energiewende kann nur eintreten, wenn neben neuen Energieträgern auch eine umfassende Strategie zur Reduzierung des Energieverbrauchs entwickelt und umgesetzt wird. Das äußerst positive Ergebnis in den letzten Energieolympiaden, an denen die Gemeinde teilgenommen hat, bestärkt uns darin, am geforderten Konzept eines "Energiekümmerers" für die gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen festzuhalten.

❖ Wir unterstützen die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde, um eine umfassende Lösung zum sparsamen und zukunftsgerechten Umgang mit Energie in unserem Ort zu entwickeln und umzusetzen.

Hierzu gehört unter anderem die von uns schon lange (seit 2009) geforderte und längst überfällige Umrüstung unserer veralteten Straßenbeleuchtung auf eine sparsame und effiziente LED-Beleuchtung, die in den nächsten Jahren endlich vorgenommen werden soll. Nach neuesten Erkenntnissen wird die Umstellung jährliche Energiekosten von ca. € 47.000 einsparen.

Bedauerlicherweise konnten sich die anderen Fraktionen in der Vergangenheit nicht dazu durchringen, uns bei der LED-Umstellung zu unterstützen. Dadurch sind der Gemeinde erhebliche Fördermittel verloren gegangen.

❖ Bei der Erarbeitung einer Strategie zur Reduzierung des Energieverbrauchs durch die Gemeinde sind alle Bürgerinnen und Bürger in Flintbek im Rahmen von Informationsveranstaltungen und Beratungen einzubeziehen. Denkbar wäre zum Beispiel ein Solarkataster für Flintbek. Denn Klimaschutz geht uns alle an!

# Breitbandversorgung für alle Flintbekerinnen und Flintbeker

Zu einer zukunftsfähigen Infrastruktur einer Gemeinde gehören leistungsfähige Kommunikationsmöglichkeiten. Hierbei geht es nicht nur um schnellere Internetverbindungen für Privathaushalte. Leistungsfähige Netze können für hiesige Wirtschaftsbetriebe entscheidende Wettbewerbsvorteile darstellen. Sie sind ein wichtiger Standortfaktor für die Neuansiedlung von Gewerbetreibenden.

Wir werden uns daher dafür einsetzen,

- Planungskonzepte gemeinsam mit Breitband-Experten des Landes und des Kreises, regional t\u00e4tigen Telekommunikationsanbietern und Versorgungsunternehmen zu erstellen und
- **❖** sinnvolle Kooperationen mit anderen Gemeinden einzugehen.

# Öffentlicher Personennahverkehr: Mobilität für alle sichern und ausbauen

Der Öffentliche Personennahverkehr soll Mobilität für Jung und Alt bieten. Dazu muss er preiswert, benutzerfreundlich und barrierefrei sein. Wir wollen den ÖPNV ausbauen, um ihn attraktiv für den freiwilligen Umstieg vom Pkw zu machen. Deshalb wollen wir für Sie Folgendes erreichen:

- ❖ regelmäßige Stopps des Regionalexpress (RE) in Flintbek
- ❖ eine bessere Taktung der DB-Züge mit den Bussen, das heißt garantierte Anschlüsse zwischen beiden Verkehrsmitteln zu allen Tageszeiten
- die Wiedereinführung einer Busverbindung von Flintbek über Kleinflintbek nach Kiel, dieses Mal jedoch ohne eine zeitaufwändige Schleife durch Kiel-Kronsburg
- ❖ die Einführung von Kurzstreckentickets im Ort Flintbek
- bedarfsgerechte witterungsgeschützte Wartebereiche am Flintbeker Bahnhof; die Möglichkeit einer öffentlichen Toilette im Bahnhofsbereich ist zu prüfen
- eine kostenfreie Schülerbeförderung

### Ortsentwicklung: Lebenswerten Wohnraum erhalten und örtliche Wirtschaft fördern

Die Ortsentwicklungsplanung soll nach Meinung der UWF ein ausgewogenes Angebot an lebenswerten Wohnraum sichern. Hierbei geht es um Qualität und Bezahlbarkeit. Dabei liegt uns besonders die Leistungsfähigkeit unserer sozialen Einrichtungen am Herzen (Kita, Schule, Sportstätten, Haus der Jugend und weitere). Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sind Arbeitgeber und Steuerzahler der Gemeinde. Wir wollen ihre Entwicklung politisch begleiten und sie durch zügige Entscheidungen fördern.

Darüber hinaus muss Flintbek, mit seiner wunderschönen Lage im Eidertal, als Naherholungsgebiet stärker wahrgenommen werden.

Aus diesem Grunde werden wir uns für Folgendes einsetzen:

- ❖ Die Chancen der Innenentwicklung des Ortes sind mit einem Flächenkataster darzustellen. Unser Maßstab bleibt die flächenschonende und ökologisch sinnvolle Bauweise.
- ❖ Um der demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen ist generationenfreundlich zu bauen. Solche Wohnformen wollen wir besonders unterstützen.
- ❖ Wenn neue Baugebiete ausgewiesen werden, hat dies Auswirkungen auf das innerörtliche Verkehrsaufkommen und die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern. Das muss zukünftig stärker berücksichtigt werden.
- ❖ Die Vorteile des Wirtschaftsstandortes Flintbek sind aktiver hervorzuheben, um den mittelständischen Betrieben in unserer Region neue Entwicklungschancen aufzuzeigen.
- ❖ Flintbeks Qualitäten als Naherholungsgebiet müssen stärker zur Geltung kommen. Dazu gehören unter anderem eine ansprechende Internetpräsentation, die Aufstellung von Ortsplänen, Hinweisschildern und Infotafeln zur Geschichte. Flintbeks Freizeitangebote (Schwimmbad, Rad- und Wanderwege, Kanusport) sollten noch aktiver beworben werden. Wir brauchen außerdem geeignete Stellplätze für Wohnmobile.

#### Verkehrssicherheit in Flintbek

Die öffentlichen Straßen und Wege müssen so erhalten und wo erforderlich ausgebaut werden, dass Unfälle verhütet und schwächere Verkehrsteilnehmer geschützt werden. Wir setzen uns seit vielen Jahren dafür ein,

- \* dass die Verkehrssicherheit durch Kreisverkehre erhöht wird,
- dass die Sanierung und der Ausbau von Fuß- und Radwegen intensiver vorangetrieben wird,
- dass die Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen in Wohngebieten zum Schutze unserer Kinder wirksamer überprüft wird,
- dass der Schulweg unserer Kinder noch sicherer wird und
- dass der Winterdienst insbesondere in den engen Durchfahrtsstraßen und problematischen Kurven besser organisiert wird.

Auch die Up Beschwerden über Wanderweg an der Eider

Chap vor Opp Aut

Chap Sonstanden über Wanderweg an der Eider

Chap Sonstanden ein Aut

Auf ein, Wir cher ein Bild be.

Sen über

Charles Sustant Long Washington In Alling In

auf of the south o

r · Monove · Amt Flintbek · Arive

Total Marsch lässt

schuss nicht hingekriegt, da Wareh eshoch 40 procent For

# Fußgänger straucheln Windrade! Gestalterisch schön und keine einschnürenden Gebäude Famila und Aldi zukünftig unter einem Dach gegenüber dem Rathaus geplant Freitag, 7. Dezember 2012 Nr. 287

Alicht So Koston and Aliche Bally G. Ale

Große Ausschussmehrheit gegen "Maulkorb"

Ausschussvorsitzende sollen auch in Zukunft berichten dürfen – Plambeck: "neutrale Ausgleichsfunktion"

arbeit stand während der Sit-schussvorsitzenden.

Zung des Flintbeker Hauptserste Hauptserste Die Sitzenmeister Olaf Plan- (Grüne) anders: "Ich kann der schriften, Neutralität ist doch aussch stun Debatte. Und beck hatte eine Sitzungsvor- Vorlage nicht folgen. Es soll- gegeben." Auch CDU-Spress vor des erste Mal, lage erarbeitet, die sich deut- ten offizielle Berichte nur vom cherin Wiebke Stöllger d. A. Reihen der lich gegen eine Reglementie- Bürgermeister kommen, der stimmte ihm zu. "So ein Maul-

de fight for the description of the fight of

antbeke. Straße Sprengerteich ärgert die Anwohner – Bürgermeister: "Es ist ein Wirtschaftsweg"

ie 20 Prozent der Gesamt-

ınd eingeworben werden.

ausmachen,

materialien entdeckt, die der Schaden am Reifen hätter verursacht haben können" hetonte Plambeck. Fakt ist

ormittel Wirsollten Gasse. vönnen noch Fördermittel, wäre fahrlässig, Kredite Anspruch Rauausschuss empfiehlt Umstellung auf LED-Laternen

#### Ein kleiner Blick in die Gemeindeordnung

Worüber die Gemeindevertretung zu entscheiden hat und warum wir verantwortungsvolle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter brauchen

Im Mai 2012 haben wir Flintbeker einen neuen Bürgermeister gewählt. Nun steht am 26. Mai 2013 die Neuwahl der Gemeindevertretung vor der Tür. Da stellt sich vielen die Frage: Wodurch unterscheiden sich die Aufgaben des Bürgermeisters von denen der Gemeindevertretung und warum müssen wir zweimal wählen? Das Ganze ist in einem Gesetz geregelt, das den Namen "Gemeindeordnung" trägt. Danach leitet der Bürgermeister die Verwaltung zwar in eigener Zuständigkeit aber nach "den Zielen und Grundsätzen der Gemeindevertretung und im Rahmen der von ihr bereitgestellten Mittel". Er ist also für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben, für die Organisation und den Geschäftsgang der Verwaltung verantwortlich. Außerdem ist er Dienstvorgesetzter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Zu seinen Aufgaben gehört es aber insbesondere auch, die Beschlüsse der Gemeindevertretung und deren Ausschüsse vorzubereiten und auszuführen und dem Hauptausschuss der Vertretung darüber regelmäßig zu berichten.

Man sieht: Die Gemeindevertretung "steht über dem Bürgermeister". Und worüber hat sie zu entscheiden? Auch das ist in der Gemeindeordnung festgelegt. Das Gesetz enthält einen Katalog von 28 Angelegenheiten, über die nur die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter zu befinden haben. Da gibt es eher formale Dinge wie zum Beispiel Fragen der Gebietsänderungen, Verleihung von Ehrenbürgerschaften, Änderung des Gemeindenamens, Fragen des Gemeindewappens und der Flagge und dergleichen.

Die beiden wichtigsten Aufgaben kommen im Text der Gemeindeordnung etwas schlicht daher. Sie besagt dazu: Die Gemeindevertretung erlässt und ändert die Satzungen und hebt sie auf und sie trifft alle wichtigen Entscheidungen in Selbstverwaltungsangelegenheiten und überwacht ihre Durchführung. Die praktischen Auswirkungen dieser "Gewaltenteilung" lassen sich an einigen Beispielen deutlich machen.

#### Gemeindehaushalt

Der Bürgermeister kann nur das Geld ausgeben, das die Gemeindevertretung ihm zur Verfügung gestellt hat. Er macht zwar einen Vorschlag für den Haushaltsplan, die Gemeindevertretung beschließt jedoch abschließend die Höhe der einzelnen Positionen. Das Ergebnis der Haushaltsberatungen in der Vertretung fließt in die Haushaltssatzung ein und ist somit "Gemeindegesetz".

#### Bauleitplanung

In Flintbek kann grundsätzlich nur dort gebaut werden, wo die Gemeindevertretung es will. Voraussetzung für die Genehmigung von Baumaßnahmen sind nämlich der Flächennutzungsplan und die Bebauungspläne oder Einzelentscheidungen der Vertretung (Ausnahmen gelten für sogenannte privilegierte Bauvorhaben). Diese Bauleitpläne sind ebenfalls Satzungen und werden ausschließlich von der Gemeindevertretung beschlossen. Die eigentliche Arbeit wird im Bauausschuss geleistet. Wer dort den Vorsitz inne hat, sollte also einiges vom Baurecht verstehen! Wer also die Flintbeker Ortsgestaltung gut findet, kann sich bei den Mitgliedern der früheren Gemeindevertretungen bedanken. Wer nicht zufrieden ist, sollte seinen Unmut ihnen gegenüber bekunden (der Bürgermeister wäre die falsche Ad-

resse). Wie Bauleitplanung funktioniert, zeigt sich an der aktuellen Maßnahme "Famila/Aldi/Müllershörn" (die Grundeigentümer und der Bürgermeister schieben die Sache an, die Gemeindevertretung entscheidet).

#### Höhe der Grund- und Gewerbesteuer

Das Finanzamt Kiel-Süd setzt zwar die Grund- und Gewerbesteuermessbeträge fest. Wie viel Steuern die Grundeigentümer und Gewerbetreibenden aber letztendlich zu zahlen haben, ergibt sich aus der Multiplikation mit den Hebesätzen, die die Gemeindevertretung festlegt. Sie ist also insoweit ein gemeindliches Finanzamt.

#### Höhe der kommunalen Abgaben

Die Gemeinde erhebt Gebühren und Steuern für viele Dienstleistungen und Nutzungsrechte, die sie einzelnen Bürgerinnen und Bürgern zukommen lässt. Einige sind bezüglich ihrer Höhe durch Kreis- oder Landesrecht festgelegt. Über viele Abgaben hat jedoch die Gemeindevertretung zu entscheiden. Das gilt zum Beispiel für die Abwassergebühr, die Hundesteuer, die Anliegerbeiträge, ....

Für jede dieser Gemeindeabgaben hat sie eine Satzung zu beschließen (wie der Bundestag bei unseren Steuergesetzen).

#### Kontrollrechte

Weil der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung nach den Zielen und Grundsätzen der Gemeindevertretung zu arbeiten haben, billigt die Gemeindeordnung ihr auch umfassende Kontrollrechte zu. Faktisch wirken sich diese Rechte wie Pflichten aus (wer kontrollieren darf, muss es auch tun). Die Mitglieder der Gemeindevertretung können sich daher jederzeit vom Bürgermeister über den Stand einzelner Angelegenheiten unterrichten lassen. Sie können sogar Akteneinsicht verlangen. Begrenzt wird dieses Recht nur für gesetzlich geregelte Vertraulichkeitsfälle (z.B. Datenschutz, Personalangelegenheiten, medizinische Daten und dergleichen). Eine der wichtigsten Kontrollmaßnahmen ist die Rechnungsprüfung. Weil der Haushaltsplan "Gesetzescharakter" hat, muss geprüft werden, ob er auch tatsächlich eingehalten worden ist. Bei der komplizierten kommunalen Buchführung ist das keine leichte Aufgabe für die Mitglieder des Rechnungsprüfungs-Ausschusses.

### Rechte und Pflichten der einzelnen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter

Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter handeln und entscheiden nach ihrer freien Überzeugung. Die Gemeindeordnung kennt also keinen Fraktionszwang. Andererseits haben sie sich stets vom "öffentlichen Wohl" leiten zu lassen. Bei Angelegenheiten, die sie selbst betreffen, dürfen Mitglieder der Gemeindevertretung nicht mit abstimmen. Sie unterliegen außerdem in Bezug auf Angelegenheiten, die nicht in öffentlichen Sitzungen behandelt werden, einer strengen Verschwiegenheitspflicht.

Insgesamt stellt das Amt der Gemeindevertreterin oder des Gemeindevertreters wegen der Regelungen in der Gemeindeordnung hohe Anforderungen an die Betroffenen und die Qualität ihrer Arbeit für das Wohl unserer Gemeinde.

Für die Qualität der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sorgen Sie als Wählerin und Wähler!

Deshalb: Am 26. Mai 2013 zur Kommunalwahl gehen und UWF wählen!!!

Wählen ist gut!

**UWF** wählen ist besser!

Sicherlich konnten wir Sie überzeugen, dass wir Ihre Interessen gut vertreten.

Entscheiden Sie sich daher mit Ihrer Stimmenabgabe für uns!

Gehen Sie am 26. Mai 2013 zur Wahl und schaffen Sie neue und starke Mehrheiten mit der UWF!

Geben Sie uns Ihre beiden Stimmen, damit Sie alle Ihre Chancen für Flintbek nutzen können!

Sie entscheiden, wie Ihre Zukunft und die Zukunft Ihrer Kinder in Flintbek aussieht!

Gemeinden sind der Ort, wo Politik am schnellsten und direktesten erfahrbar wird und wo die Bürgerinnen und Bürger durch ihr Engagement besonders rasch Greifbares erreichen können.

Die UWF hat die besten, rundesten und kostengünstigen Ideen, um Flintbeker Probleme zu lösen.

Bringen Sie sich persönlich mit Ihren guten Ideen für Ihre Lebensqualität in Flintbek ein. Werden Sie Mitglied in der UWF!

**UWF** 

die einzige und echte Alternative zur Parteienpolitik in Flintbek seit über 50 Jahren.

Vorsitzender

Michael Muhs

Fraktionsvorsitzender

Helmut Groß



die echte Alternative

# Unabhängige Wählergemeinschaft Flintbek

www.uwf-online.de